

Beim Lernen wünsche ich Ihnen viel Spaß und bei der Prüfung viel Erfolg! /// Martin Lemke ([www.realdog.de](http://www.realdog.de))

Frage 1

Ist es ein Zeichen von Aggression, wenn ein Hund auf dem Spaziergang zu einer fremden Person hinrennt und diese unvermittelt anspringt?

- a. **Nicht unbedingt, aber es ist ein Verhalten, das man dem Hund frühzeitig abgewöhnen sollte.**
- b. Ja, Anspringen ist ein aggressives Verhalten.
- c. Nein, das Anspringen ist als Spielaufforderung zu verstehen.
- d. Nein, es ist ein Zeichen großer Zuneigung.

Frage 2

Was ist im Sommer besonders bei hohen Temperaturen zu beachten?

- a. Schönes warmes Wetter sollte zu Tageswanderungen genutzt werden.
- b. Für kurzhaarige Hunde ist nichts zu beachten, langhaarige Hunde sollten im Hochsommer max. 3 Stunden täglich spazieren geführt werden.
- c. Hunde mit kurzem Fell müssen grundsätzlich mit Sonnenmilch eingerieben werden, um Verbrennungen zu vermeiden.
- d. **Hunde sollten im Hochsommer nicht in parkenden Autos zurückgelassen werden.**

Frage 3

Was ist bei der Fütterung meines Hundes zu beachten?

- a. **Empfehlenswert ist der Einsatz von altersgerechten Fertigfuttermitteln.**
- b. Der Hund sollte immer aus seinem eigenen Napf gefüttert werden.
- c. Besonders junge Hunde größerer Rassen sollten sich jederzeit satt fressen können.
- d. Hunde sollten überwiegend mit Frischfleisch ernährt werden.

Frage 4

Welche Bedürfnisse des Hundes müssen bei tiergerechter Haltung täglich ausreichend erfüllt werden?

- a. **Der Hund muss ausreichend, d.h. mehrere Stunden täglich geistig und körperlich gefordert werden.**
- b. Der Hund muss jeden Tag mindestens zweimal 2-3 Stunden spazieren gehen.
- c. Der Hund muss täglich mindestens zwei Mahlzeiten erhalten.
- d. Der Hund sollte vorwiegend in einer Zwingeranlage mit gut isoliertem Boden gehalten werden.

Frage 5

Sie wollen eine Fahrradtour mit Ihrem Hund machen. Welche Maßnahmen empfehlen sich?

- a. Die Leine sollte möglichst lang gelassen werden, damit der Hund einen großen Radius ablaufen kann.
- b. Der Hund sollte spezielle Laufschuhe tragen, damit er sich nicht wund läuft.
- c. Die Hundeleine sollte am Lenker befestigt werden, damit ein schneller Zugriff im Notfall möglich ist.
- d. **Der Hund sollte dazu entsprechend trainiert sein und die nötige Kondition haben.**

Frage 6

Welche Auswirkung kann häufige und lange Zwingerhaltung auf die Wesensentwicklung eines Welpen haben?

- a. So kann der Hund gut lernen, alleine zu bleiben.
- b. Die Hunde können Defizite im Sozialverhalten gegenüber Menschen und Artgenossen zeigen.**
- c. Die Hunde können aggressiv werden und viel bellen.
- d. Auswirkungen auf die Wesensentwicklung sind wissenschaftlich nicht nachgewiesen.

Frage 7

Welche Dinge sind vor der Anschaffung eines Hundes wichtig?

- a. Habe ich Kinder? Kinder und Hunde vertragen sich nicht.
- b. Habe ich die Möglichkeit, den Hund in dem ersten Lebensjahr zu behalten und zu versorgen?
- c. Passt der ausgesuchte Hund von seiner Rasseveranlagung tatsächlich zu meinem Lebensstil?**
- d. Die Abstammung von hoch prämierten Elterntieren.

Frage 8

Sind unsere heutigen Hunde immer noch Jäger?

- a. Ja, rassebedingt in unterschiedlicher Ausprägung.**
- b. Nur, wenn man sie zur Jagd ausgebildet hat.
- c. Nein, Jagdverhalten ist eine krankhafte Verhaltensstörung.
- d. Nein, man konnte das Jagdverhalten durch Zucht völlig eliminieren.

Frage 9

Was ist geeignet, um die Sozialverträglichkeit des jungen Hundes zu fördern?

- a. Es sollten ihm schon im Welpenalter viele soziale Reize angeboten werden.**
- b. Der Kontakt mit fremden Welpen sollte vermieden werden.
- c. Die Trennung von Mutter und Wurfgeschwistern sollte möglichst früh erfolgen.
- d. Er sollte von erwachsenen Hunden ferngehalten werden, damit er nicht unterdrückt wird.

Frage 10

Warum reagieren viele Hunde an der Leine aggressiver?

- a. Hunde an der Leine sind mutiger.
- b. Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und fühlen sich schneller bedroht.**
- c. Hunde sehen in der Leine ein Rudelmitglied.
- d. Hunde ärgern sich darüber, dass sie angeleint sind und übertragen ihre Wut auf den anderen Hund.

Frage 11

Was kann dazu führen, dass ein Hund zunehmend Aggression zeigt?

- a. Milchprodukte.
- b. Unbewusste Bestätigung, wie z.B. das beruhigende Streicheln des an der Leine pöbelnden Hundes durch den Halter.**
- c. Fütterung von rohem Fleisch.
- d. Raufspiele sind häufig die Ursache.

Frage 12

Sie gehen mit Ihrem Hund unangeleint spazieren und es kommt Ihnen eine Gruppe Kinder entgegen gerannt. Was tun Sie?

- a. **Sie leinen Ihren Hund an.**
- b. Wenn Ihr Hund Kinder nicht beißt, können Sie ihn laufen lassen.
- c. Ihr Hund hat einen relativ guten Gehorsam. Sie können ihn laufen lassen.
- d. Sie rufen den Kindern zu, dass diese stehen zu bleiben haben, da sonst bei dem Hund ein Jagdverhalten auslösbar wäre.

Frage 13

Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen auf dem Hundespaziergang jemand entgegenkommt, der seinen Hund beim Erblicken Ihres Hundes auf den Arm nimmt?

- a. Ich nehme meinen Hund auch auf den Arm und gehe vorbei.
- b. **Ich rufe meinen Hund zu mir und leine ihn an. Beim Vorbeigehen an der anderen Person achte ich darauf, dass er weder an ihr schnüffelt noch hochspringt.**
- c. Ich lasse meinen Hund zu dem Spaziergänger laufen, weil ich weiß, dass mein Hund freundlich ist und nicht springt.
- d. Ich lasse meinen Hund laufen und rufe dem anderen Besitzer zu, dass er seinen Hund runterlassen kann, weil meiner nichts tut.

Frage 14

Wie lange hat man Zeit, um seinen Hund für eine erwünschte Handlung zu loben?

- a. Zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten.
- b. Genau 5 Minuten.
- c. **Maximal 2 Sekunden.**
- d. Die Zeit ist nicht wichtig, Hauptsache man lobt.

Frage 15

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Prozesse in der Hundeerziehung zu?

- a. Hunde müssen nicht erzogen werden, weil sie die Kommandos bereits beherrschen, wenn sie geboren werden.
- b. **Grenzen setzen hilft Hunden ihren Platz in der Familie zu finden und sich richtig verhalten zu können.**
- c. Hunde zu bestrafen ist sinnlos, da Hunde instinktiv handeln und ihr Verhalten nicht steuern können.
- d. Emotionen des Halters bei der Hundeerziehung sind überflüssig, da der Hund nur auf Gesten des Menschen reagiert.

Frage 16

Aus welchem Grund ist es ratsam, dem Hund so früh wie möglich beizubringen, nicht an Leuten hochzuspringen?

- a. **Hunde können durch das Anspringen Menschen erschrecken und/oder verletzen.**
- b. Kleine Hunde können durch das Anspringen weder Kleidung zerreißen noch jemanden erschrecken, daher braucht man den Minis das Anspringen nicht abgewöhnen.
- c. Da es ein Zeichen großer Freude ist und nichts mit Aggressivität zu tun hat, wenn ein Hund springt, muss man dem Hund das Anspringen nicht abgewöhnen. Es ist eine freundliche Geste.
- d. Das ist eine Frage der Fürsorge gegenüber dem Tier, das nur freundlich Kontakt aufnehmen will.

Frage 17

Ab welchem Alter sollte man mit dem Welpen Übungen beginnen?

- a. Das Alter ist egal. Wichtig ist, dass der Hund vorher ca. drei Wochen Zeit hatte sich bei seiner neuen Familie einzuleben.
- b. Man kann sofort mit einfachen Übungen anfangen. Wichtig ist, dass er keine Angst hat und nicht zu aufgereggt ist.**
- c. Gehorsamstraining sollte man nicht vor sechs Monaten beginnen, denn ein Welpe ist noch unreif.
- d. Die einzige Übung, die man mit einem Welpen machen sollte, ist das Training der Stubenreinheit. Für alles andere ist der Hund noch zu jung.

Frage 18

Ist es in Deutschland erlaubt, Hunde einzuschläfern?

- a. Nein, das ist in jedem Fall illegal.
- b. Ja, aber nur wenn erhebliche Leiden und Schmerzen zu vermuten sind und keine Möglichkeit der Behandlung besteht.**
- c. Ja, da Tiere als Sachwerte zählen, ist das ohne Einschränkung möglich.
- d. Ja, wenn der Besitzer das Tier nicht mehr halten kann, zum Beispiel wegen eines Umzugs oder einer Allergie und die Tötung tierschutzgerecht erfolgt und.

Frage 19

Wann muss ich meinen Hund beim Spazierengehen an der Leine führen?

- a. Wenn vom Gesetzgeber an diesem Ort bzw. aufgrund besonderer Vorkommnisse Leinenpflicht angeordnet ist.**
- b. Das ist überall per Gesetz vorgeschrieben.
- c. Außerhalb der Brut – und Setzzeit kann ich den Hund überall frei laufen lassen, vorausgesetzt, er gehorcht gut.
- d. Niemand kann mich dazu zwingen, meinen Hund anzuleinen.

Frage 20

Welche Vorgaben für die Sachkunde der Hundehalter treffen zu?

- a. Die theoretische Sachkundeprüfung muss abgelegt werden, wenn der Hund durch Beißunfälle auffällig geworden ist.
- b. Jeder, der bereits einen Hund hatte, ist sachkundig.
- c. Die theoretische Sachkundeprüfung ist nach Aufnahme der Hundehaltung abzulegen.
- d. Mit einem „gefährlichen“ Hund muss die praktische Prüfung erneut abgelegt werden.**

Frage 21

Darf ihr Hund auf den Kinderspielplatz?

- a. Ja, aufgrund kommunaler Regelungen aber meistens nur an der Leine.
- b. Ja, wenn der Hund nicht aggressiv ist auch ohne Leine.
- c. Ja, wenn der Hund relativ gut auf Kommandos hört auch ohne Leine.
- d. Nein, aufgrund kommunaler Regelungen ist das in der Regel nicht erlaubt.**

Frage 22

Wo gibt es Hilfe, wenn Ihr Hund innerhalb der Familie aggressive Verhaltensweisen zeigt?

- a. Beim Züchter.
- b. Bei Hundebesitzern, die sich mit der Rasse auskennen.
- c. **Bei verhaltenstherapeutisch geschulten Tierärzten/Trainern.**
- d. Bei der Polizei.

Frage 23

Wie sollte ein Hundehalter vorbeugen, um im Falle eines durch seinen Hund verursachten Schadens rechtlich abgesichert zu sein?

- a. Indem er einen guten Rechtsanwalt nach dem Vorfall aufsucht.
- b. **Indem er eine Haftpflichtversicherung abschließt.**
- c. Indem er seinen Hund gut erzieht.
- d. Er muss der zuständigen Gemeinde den Erwerb des Tieres anzeigen.

Frage 24

Gibt es in Deutschland gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung bei Hunden?

- a. Ja, in einigen Bundesländern ist die Zwingerhaltung erlaubt, in anderen ist sie verboten.
- b. Nein, besondere Vorschriften für die Zwingerhaltung gibt es nicht.
- c. **Ja, diese stehen in der Tierschutzhundeverordnung.**
- d. Nein, die Zwingerhaltung ist in Deutschland laut Tierschutzgesetz generell verboten.

Frage 25

Welche Aussagen treffen auf das Kupieren von Ohren und Rute in Deutschland laut Tierschutzgesetz zu?

- a. Es ist nicht verboten, ein Unterlassen wird aber empfohlen.
- b. **Es ist in Ausnahmefällen aus medizinischen Gründen erlaubt.**
- c. Das Kupieren ist nur noch bei bestimmten Rassehunden erlaubt.
- d. Das Kupieren der Ohren ist verboten, das der Rute erlaubt.

Frage 26

Was sollte man beachten, wenn man mit seiner läufigen Hündin spazieren geht?

- a. Bei der ersten Läufigkeit kann noch nichts passieren, die Hündin kann dann noch nicht tragend werden.
- b. **Man sollte die Hündin während der gesamten Läufigkeit an der Leine führen.**
- c. Manche Hündinnen reagieren während der Läufigkeit Rüden gegenüber aggressiver als sonst.
- d. Die Hündin setzt während der Läufigkeit oft keinen Harn ab. Man muss deshalb zum Tierarzt gehen.

Frage 27

Wie lange dauert die Sozialisationsphase (so genannte Prägephase) beim Welpe?

- a. Bis zum Abschluss der 8. Woche.
- b. **Bis zum Abschluss der 12. bis max. 16. Woche.**
- c. Bis zur Geschlechtsreife.
- d. Bis zu einem Jahr.

Frage 28

Welcher Satz trifft auf die erst en 12 – 16 Lebenswochen eines Hundes zu?

- a. Der Welpe wird in dieser Zeit nach der Geburt gleich auf den Menschen geprägt.
- b. Der Hund kann nur in dieser Zeit wichtige Hörlaute wie „Sitz“ und „Platz“ erlernen.
- c. Ein Welpe kann in dieser Zeit besonders gut lernen und soziale Fähigkeiten entwickeln.**
- d. In dieser Zeit reagiert ein Welpe eher ängstlich auf Veränderungen.

Frage 29

Was ist geeignet, um die Sicherheit des jungen Hundes zu fördern?

- a. Wenig Kontakt zu fremden Menschen.
- b. Kein Kontakt zu anderen Tieren.
- c. Ein angemessenes Angebot möglichst vieler verschiedener Umweltreize.**
- d. Möglichst große Isolation, damit er erst einmal die nötige „Reife“ entwickeln kann.

Frage 30

Wie lernt ein Hund am besten alleine zu Hause zu bleiben?

- a. Er sollte im gesamten ersten Jahr niemals alleine zu Hause gelassen werden. Später bereitet es dem Hund keine Probleme mehr.
- b. Im Idealfall beginnt man mit dem Training für das Allein-Bleiben schrittweise schon im Welpenalter.**
- c. Hunde sollten immer mit dem Besitzer zusammen sein und niemals alleine gelassen werden.
- d. Hunde müssen das Allein-Bleiben nicht lernen, sie können das von Anfang an.

Frage 31

Wann endet die Phase im Leben eines Hundes, in welcher der Hund die Fähigkeit besitzt, etwas zu lernen?

- a. Der Hund lernt generell sein ganzes Leben lang.**
- b. Die Fähigkeit des Hundes zu lernen, nimmt ab dem 5. Lebensjahr stetig ab und ist ab ca. dem 8. Lebensjahr gänzlich erloschen.
- c. Das ist von der Rasse abhängig.
- d. Hunde, die älter als 10 Jahre sind, können sicher nichts Neues mehr lernen.

Frage 32

Womit kann man unter den hier angegebenen Möglichkeiten Hunde loben?

- a. Man verspricht ihnen für den nächsten Tag einen Ausflug.
- b. Mit Lob und Streicheln, Leckerlis oder einem Spiel.**
- c. Man führt das Training fort, weil der Hund es so gut gemacht hat.
- d. Man bereitet dem Hund sein Lieblingsfressen zu

Frage 33

Ihr Hund bellt und winselt häufig während Ihrer Abwesenheit in der Wohnung. Die Nachbarn beschweren sich bei Ihnen. Wie reagieren Sie?

- a. Wenn der Vermieter die Hundehaltung gestattet hat, brauchen Sie nichts zu tun.
- b. Sie versuchen das Problem mit professionellem Verhaltenstraining zu lösen.**
- c. Sie bestrafen den Hund, wenn Sie das nächste Mal nach Hause kommen.
- d. Sie binden dem Tier einen engen Maulkorb um, um schnell einen Erfolg zu erzielen. Am Wochenende nehmen Sie sich dann Zeit für Ihren Hund.

Frage 34

Macht die Fütterung mit rohem, blutigem Fleisch einen Hund aggressiv?

- a. Ja, wenn die Hunde einmal Blut geschmeckt haben, wollen sie es immer wieder haben.
- b. Nein, der Geschmack des Fressens hat nichts mit der Aggressionsbereitschaft zu tun.**
- c. Ja, denn der Eiweißgehalt im Futter ist sehr hoch.
- d. Nein, weil der Hund zufrieden ist, wenn er rohes, blutiges Fleisch gefressen hat und dann keinen Grund mehr zu aggressiven Verhalten hat.

Frage 35

Hat es Vorteile, mehr als einen Hund zu halten?

- a. Ja, denn die Hunde haben dann immer einen Sozialpartner – besonders wenn man berufstätig und mehrere Stunden am Tag außer Haus ist.**
- b. Ja, denn die Hunde werden nicht fettleibig, weil sie den ganzen Tag miteinander spielen.
- c. Ja, denn bei zwei Hunden im Haus wird nicht mehr eingebrochen.
- d. Ja, der Hund, der als zweiter hinzukommt, lernt doppelt so schnell, denn er guckt sich alles Wesentliche von dem anderen Hund ab.

Frage 36

Ihr neu gekaufter Welpe will keine Treppen steigen. Was tun Sie?

- a. Vorerst tragen Sie das Tier; wenn es sich eingelebt hat, können Sie anfangen, das Treppensteigen zu üben.**
- b. Sie ziehen den Hund einfach die ersten Tage die Treppe hinauf und hinab; er wird es bald lernen.
- c. Hunde dürfen nie Treppen steigen, ich trage ihn natürlich.
- d. Ich muss meinen Hund bis zum 12. Lebensmonat die Treppe hochtragen

Frage 37

Sie entdecken im Kot Ihres Hundes einen oder mehrere Würmer. Was tun Sie?

- a. Sie lassen den Hund 2-3 Tage hungern. In dieser Zeit sterben alle Würmer ab.
- b. Sie konsultieren Ihren Tierarzt.**
- c. Sie geben dem Hund Knoblauchzehen zu fressen, damit wird jeglicher Wurmbefall beseitigt.
- d. Es besteht kein Handlungsbedarf. Würmer leben nur wenige Wochen und sterben dann von selbst.

Frage 38

Was sollten Sie zur ersten Konsultation beim Tierarzt mitbringen?

- a. Nachweis über bereits durchgeführte Entwurmungen und Impfungen.**
- b. Beißkorb.
- c. Stammbaum und Kaufvertrag.
- d. Ein Geschirr und eine Flexileine, damit hat man den Hund besser unter Kontrolle.

Frage 39

Wie alt kann ein Hund werden?

- a. Ca. 7 Jahre.
- b. Kleine Rassen 3-5 Jahre, große Rassen meistens 16 Jahre.
- c. In Abhängigkeit von Größe und Gewicht der jeweiligen Rasse etwa 8 – 16 Jahre.**
- d. 25 - 30 Jahre, wenn keine gefährlichen Krankheiten auftreten.

Frage 40

Ihr Kind wünscht sich zu Weihnachten einen Hund. Wie entscheiden Sie sich?

- a. Selbstverständlich gebe ich dem Wunsch meines Kindes nach einem Hund nach.
- b. Kinder unter 16 Jahren können noch nicht mit Hunden umgehen. Der Kauf muss warten.
- c. Wir suchen uns im Internet einen kleinen Hund aus. Kleine Hunderassen sind kinderlieb.
- d. **In der Familie sollte Einigkeit darüber bestehen, ob ein Hund gewünscht ist. Wissen über Hundehaltung und -erziehung sollte unbedingt vorher erworben werden.**

Frage 41

Welche der folgenden Aussagen ist empfehlenswert?

- a. Das Futter sollte für den Hund immer zugänglich sein.
- b. Der Hund sollte immer so viel fressen, wie er möchte.
- c. Die beste Zeit einen Hund zu füttern, ist vor einem ausgiebigen Spaziergang.
- d. **Hunde sollten nicht überfüttert werden.**

Frage 42

Müssen Hundehalter in Niedersachsen eine Haftpflichtversicherung für Tierhalter abschließen?

- a. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalter ist in Deutschland vorgeschrieben.
- b. **Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalt er ist in Niedersachsen gesetzlich vorgeschrieben.**
- c. Eine Haftpflichtversicherung für Tierhalter braucht man eigentlich nicht.
- d. Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Tierhalter ist für das Halten von „großen“ Hunden (über 20 kg Körpergewicht) vorgeschrieben.

Frage 43

Gibt es spezielle gesetzliche Regelungen, die bei der Zucht von Hunden zu beachten sind?

- a. **Ja, es gibt tierschutzrechtliche Regelungen.**
- b. Ja, die Zucht von Rassehunden wird im Tierzuchtgesetz geregelt.
- c. Nein, das Züchten unterliegt keinerlei gesetzlichen Bestimmungen.
- d. Ja, die Zucht von so genannten „Kampfhunden“ ist in Niedersachsen ist verboten.

Frage 44

Wenn im Mietvertrag kein Hinweis zu finden ist, ob Tierhaltung erlaubt ist, darf man sich dann einen Hund anschaffen?

- a. **Nein, erst muss man die schriftliche Erlaubnis des Vermieters einholen.**
- b. Ja, aber nur ein Hund, der kleiner als 40 cm Schulterhöhe ist.
- c. Ja, ansonsten müsste ein Haltungsverbot extra erwähnt werden.
- d. Nein, man muss sich erst die Zustimmung der anderen Mieter holen.

Frage 45

Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?

- a. Nein, das ist laut Tierschutzgesetz verboten.
- b. **Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.**
- c. Ja, wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird.
- d. Ja, aber nur auf Feldwegen.

Frage 46

Welche Haltungsform ist lauf Tierschutz-Hundeverordnung erlaubt?

- a. Die Haltung eines Hundes im Keller ohne Tageslicht.
- b. Die Haltung eines Hundes ohne Kontakt zu Sozialpartnern.
- c. Die Haltung eines Hundes im Zwinger in Anbindung.
- d. Zwingerhaltung, wenn eine Schutzhütte vorhanden ist und der Hund u.a. täglich Sozialkontakt bekommt.**

Frage 47

Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?

- a. Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
- b. Ab einem Alter von ca. 5 Jahren kann ein Hund nichts Neues mehr lernen.
- c. Nein, aber es ist einfacher schon mit einem Welpen zu üben, denn dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.**
- d. Nein, da ein Welpe noch gar nichts lernen kann, sollte man mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist.

Frage 48

Wie lange sollten die Welpen im Allgemeinen bei der Mutterhündin bleiben?

- a. 4 - 6 Wochen.
- b. 8 - 10 Wochen.**
- c. 14 - 16 Wochen.
- d. 16 - 18 Wochen.

Frage 49

Ist es ratsam, einen Rassehund zu kaufen oder lieber einen Mischling?

- a. Lieber einen Rassehund, sie sind edler und wertvoller.
- b. Lieber ein Mischlingstier, diese sind gelehriger.
- c. Man sollt e den Hund kaufen, der am besten zur Person passt, egal ob Rasse- oder Mischlingstier.**
- d. Lieber ein Mischlingstier, aber nur wenn beide Elternteile des Hundes reinrassig sind.

Frage 50

Ein fremder Hund kommt knurrend und bellend auf Sie zu. Wie verhalten Sie sich?

- a. Sie drehen sich um und rennen weg.
- b. Sie starren dem Hund in die Augen, um ihn abzuschrecken.
- c. Sie wenden sich ruhig ab und schauen dem Hund nicht in die Augen.**
- d. Sie drohen dem Hund mit erhobenen Armen.

Frage 51

Sie erklären Ihrem Kind, was es tun soll, wenn auf dem Spielplatz ein freilaufender Hund angerannt kommt. Was ist richtig?

- a. Ruhig stehen bleiben und nach unten schauen.**
- b. Weglaufen und auf ein Klettergerüst flüchten.
- c. Schnell ein Spielzeug nehmen und den Hund zum Spielen auffordern.
- d. Laut schreien, damit der Hund wieder wegläuft.

Frage 52

Das zehnjährige Nachbarskind bittet Sie, mit Ihrem Hund spazieren gehen zu dürfen. Was tun Sie?

- a. Sie erlauben es, wenn Ihr Hund schon immer gern mit Kindern gespielt hat.
- b. Sie erlauben es, weil Sie einen Hund einer kleinen Rasse besitzen.
- c. Sie erlauben es, weil Sie einen Hund einer größeren Rasse besitzen, der das Kind notfalls auch verteidigen kann.
- d. **Ich trage die Verantwortung. Kinder sollten nur in Begleitung eines Erwachsenen mit einem Hund spazieren gehen.**

Frage 53

Ihr Hund begegnet freilaufend einem anderen freilaufenden Hund, der seinen Schwanz einklemmt und Blickkontakt zu Ihrem Hund vermeidet. Welche der Aussagen trifft auf dieses Verhalten zu?

- a. **Der andere Hund zeigt sich Ihrem Hund gegenüber unterwürfig.**
- b. Ihr Hund hat den anderen Hund gerade zum Spiel aufgefordert.
- c. Ihr Hund ist sehr dominant.
- d. Es hat keine Bedeutung.

Frage 54

Ein Hund springt einen Passanten an. Ist dieses Verhalten immer als Aggression zu deuten?

- a. Nein, das Verhalten kommt vom wölfischen Futterbetteln der Welpen gegenüber den anderen Rudelmitgliedern.
- b. **Es kommt auf die jeweilige Motivation des Hundes und auf die Situation an.**
- c. Nein, das ist kein aggressives Verhalten, denn nur dominante Hunde tun das.
- d. Nein, aggressives Verhalten sieht anders aus. Nur unerzogene Hunde tun das.

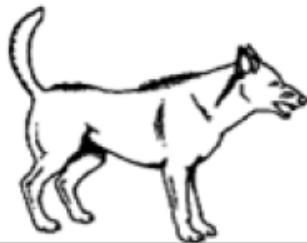
Frage 55

Sie gehen mit Ihrem 10 Wochen alten Welpen im Park spazieren und treffen einen anderen Spaziergänger mit seinem Hund. Genießt Ihr Welpe "Welpenschutz"?

- a. Ja, bis zur Geschlechtsreife haben junge Hunde generell bei den erwachsenen Hunden Narrenfreiheit.
- b. **Nein, einen generellen Welpenschutz gibt es nicht.**
- c. Der Welpe genießt generell Welpenschutz bei den erwachsenen Hunden, wenn er nicht an der Leine geführt wird.
- d. Der Welpe genießt generell nur bei einem erwachsenen Hund des anderen Geschlechts Welpenschutz.

Frage 56

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



- a. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.
- b. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
- c. **Der Hund droht unsicher und ist erregt.**
- d. Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste.

Frage 57

Ist es wichtig mit einem Hund zu üben, dass er sich überall anfassen lässt?

- a. Nein, Hunde mögen keinen Menschengeruch.
- b. Nein warum, ich lasse mich ja auch nicht von jedem berühren.
- c. Ja, Körperkontakte stärken die Bindung.**
- d. Nein, man muss so etwas nicht üben. Ein Hund, der gut untergeordnet ist, lässt sich sowieso überall problemlos anfassen.

Frage 58

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a. Rüden sind in der Regel ab dem 8. Lebensjahr nicht mehr zeugungsfähig.
- b. Hündinnen sind ihr ganzes Leben fruchtbar und fortpflanzungsfähig.**
- c. Hündinnen können ab dem ersten Tag der Läufigkeit erfolgreich gedeckt werden.
- d. Hündinnen können nur in der Zeit zwischen dem 11.-13. Tag der Läufigkeit tragend werden.

Frage 59

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

- a. Alle Hunderassen werden kinderlieb geboren.
- b. Welpen müssen frühzeitig auf Kinder sozialisiert werden.**
- c. Bestimmte Hunderassen sind kinderlieb, z.B. Labrador und Retriever.
- d. Jack Russel Terrier sind aufgrund ihrer kleinen Größe für Kinder optimal.

Frage 60

Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?

- a. Der Hund sollte einem Tierarzt vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine andere Erkrankung haben.**
- b. Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
- c. Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.
- d. Man sollte die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern.

Frage 61

Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen ein Jogger entgegenkommt und Ihr Hund frei läuft

- a. Ich brauche nichts zu unternehmen, weil mein Hund höchstens zu dem Jogger hinläuft, ihn aber nicht belästigt oder beißt.
- b. Ich rufe meinen Hund zu mir, leine ihn an und lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht verfolgen wird.**
- c. Ich renne ein Stückchen mit dem Jogger mit. Das lenkt meinen Hund vom Jogger ab, denn er konzentriert sich dann nur auf mich.
- d. Ich bitte den Jogger möglichst langsam zu laufen, damit er meinen Hund nicht zum Hinterher rennen verleitet.

Frage 62

Was sind häufige Ursachen für die Entstehung eines Angstproblems?

- a. Schlechte Erfahrungen, besonders, wenn sie in der Welpenzeit stattgefunden haben.**
- b. Eine stabile Bindung mit seinem Besitzer.
- c. Ein Leben in einer Familie mit 2 Kindern.
- d. Regelmäßiges Training in einer guten Hundeschule mit dem Ziel des Ablegens des Hundeführerscheines.

Frage 63

Welche Erfahrungen sind für ein reibungsloses Zusammenleben in der menschlichen Gesellschaft für einen Welpen wichtig?

- a. **Er sollte in positiven Begegnungen viele verschiedene Menschen (von Babys bis zu alten Menschen) kennen lernen.**
- b. Welpen müssen Kontakt mit Katzen haben, damit sie Katzen später nicht jagen.
- c. Welpen sollten möglichst viel im heimischen Bereich gehalten werden, damit sie nicht überfordert werden.
- d. Aufenthalte im Zwinger, damit der Welpe lernen kann auch einmal alleine zu bleiben.

Frage 64

Mit der Erziehung eines Welpen sollte man beginnen, wenn ...

- a. er ein Jahr alt ist.
- b. er stubenrein geworden ist.
- c. er kein Welpenfutter mehr braucht.
- d. **er ins neue Zuhause einzieht.**

Frage 65

Warum sind gerade die ersten drei Monate im Leben eines Hundes so entscheidend?

- a. **Die Hunde sammeln in dieser Zeit Erfahrungen, die ihnen im späteren Leben als Vergleichsmaßstab dienen.**
- b. Die ersten drei Monate sind gar nicht so entscheidend. Alle wichtigen Erfahrungen kann ein Hund auch zu einem späteren Zeitpunkt im Leben machen.
- c. in dieser Zeit entwickelt sich das Gehirn besonders langsam. Durch viel Ruhe und wenig Außenreize kann man die Selbstsicherheit fördern.
- d. Hunde binden sich in dieser Zeit fest an ihren Besitzer und das ist nicht rückgängig zu machen.

Frage 66

Besteht die Gefahr, durch Strafen einen Hund so zu schockieren, dass er das Vertrauen in den Besitzer verliert?

- a. Nein, nicht wenn man vorher ein gutes Verhältnis hatte.
- b. **Ja, bei sensiblen Hunden manchmal sogar mit Kleinigkeiten, besonders wenn die Strafe für den Hund „unlogisch“ ist.**
- c. Nein, Hunde lernen durch Strafen am besten.
- d. Nur bei generell ängstlichen Hunden.

Frage 67

Sie möchten mit Ihrem Hund das Kommando „Sitz“ einüben. Wie gehen Sie vor?

- a. **Sie üben jeweils kurz und mehrmals am Tag.**
- b. Sie üben bis der Hund keine Lust mehr hat.
- c. Sie üben immer zur gleichen Uhrzeit und mindestens eine Stunde lang.
- d. Sie üben einmalig solange am Stück weiter, bis der Hund „Sitz“ kann.

Frage 68

Ihr Hund knurrt jeden Besuch an, der zu Ihnen kommt und den Hund streicheln will. Was tun Sie?

- a. **Hier ist ein Verhaltenstraining sinnvoll. Sie holen sich professionellen Rat.**
- b. Sie erklären dem Hund, dass er das nicht tun darf.
- c. Sie fassen das Tier heftig im Nackenfell und schütteln es, damit es nicht mehr aggressiv ist.
- d. Als einzige Maßnahme informieren Sie Ihren Besuch, dass der Hund keine intensive Kontaktaufnahme mag.

Frage 69

Was passiert, wenn man versucht, einen Hund, der gerade Angst hat, mit Worten und durch Streicheln zu beruhigen?

- a. Der Hund wird sich beruhigen und seine Angst verlieren.
- b. Der Hund wird darin bestätigt, dass es richtig ist, Angst zu haben.**
- c. Der Hund wird von dem Moment an perfekt gehorchen, weil er sich so verstanden fühlt.
- d. Der Hund könnte aggressiv reagieren.

Frage 70

Sollte man ängstlichen Hunden einen Maulkorb aufziehen, wenn es die Situation erfordern würde?

- a. Nein, auf keinen Fall; der Hund würde hierdurch noch mehr Angst bekommen.
- b. Ja, wenn man den Hund schrittweise daran gewöhnt, stellt der Maulkorb keine Belastung dar.**
- c. Nein, denn ein ängstlicher Hund ist nicht aggressiv.
- d. Nein, denn es gibt bei einem ängstlichen Hund keine Situation, die einen Maulkorb erforderlich macht.

Frage 71

Wie viel sollte ein ausgewachsener Hund zu fressen bekommen?

- a. Soviel, wie er braucht, damit er eine schlanke Figur hat und weder zu- noch abnimmt.**
- b. Hunden kann man Futter zur freien Verfügung hinstellen, sie fressen nur so viel, wie sie brauchen.
- c. Hunde sollten stets genug zu fressen bekommen. Die Einhaltung eines Fastentages ist aber von ausschlaggebender Wichtigkeit für das Wohlergehen und die Gesundheit.
- d. Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.

Frage 72

Welche der hier genannten Maßnahmen sind bei der Sauberkeitserziehung sinnvoll?

- a. Wenn der Welpe aufwacht, gehe ich mit ihm raus.**
- b. Wenn ich ihn dabei erwische, wie er in die Wohnung pinkelt, schüttle ich ihn am Nackenfell und schmeiße ihn raus.
- c. Ich stupse seine Nase in das Pippi auf dem Teppich, damit er weiß, dass er das nicht darf!
- d. Ich passe auf, dass er nicht zu viel trinkt.

Frage 73

Welche Aussage ist richtig?

- a. Hunde sollten im Sommer häufiger gebadet werden als im Winter, da sie in der Wärme mächtig schwitzen.
- b. Das sich in den Augenwinkeln bildende Sekret muss nicht entfernt werden, da es irgendwann von selbst abfällt.
- c. Das Milchzahn- und das Erwachsenengebiss weisen die gleiche Anzahl von Zähnen auf.
- d. Die regelmäßige Körperpflege des Hundes dient nicht nur der Hygiene, sondern festigt auch die soziale Bindung zwischen Mensch und Hund.**

Frage 74

Welcher der folgenden Sätze ist nicht zutreffend?

- a. Der Hund besitzt mehr Riechzellen als der Mensch.
- b. In der Haut des Hundes befinden sich Tast-, Temperatur- und Schmerzsinnzellen.
- c. Der Hund sieht schärfer als der Mensch.**
- d. Hunde sind Bewegungsseher.

Frage 75

Die zuständige Behörde kann einen Hund als gefährlich einstufen, wenn ...

- a. er ständig sehr stark an der Leine zieht.
- b. er eine fremde Hündin ohne Erlaubnis des Besitzers gedeckt hat.
- c. er ständig bellt.
- d. er über das natürliche Maß hinausgehende Aggressivität zeigt.**

Frage 76

Welche der folgenden Aussagen trifft für den Handel mit Hunden in Deutschland zu?

- a. Der Handel mit Hunden aus dem Ausland ist grundsätzlich verboten.
- b. Den Handel mit Hunden regelt jedes Bundesland im eigenen Ermessen.
- c. Ohne Einwilligung der Erziehungsberechtigten dürfen Hunde nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verkauft oder verschenkt werden.**
- d. Wer einen Hund verkauft, muss den Verkauf dem zuständigen Finanzamt melden.

Frage 77

Wozu dient das zentrale Hunderegister in Niedersachsen?

- a. Das Register dient unter anderem der Gewinnung von Erkenntnissen über die Gefährlichkeit von Hunden.**
- b. Das Register dient der freiwilligen Registrierung von Hunden.
- c. Das Register dient der Ermittlung eines Hundehalters und wird bundesweit geführt.
- d. In das Register werden in Niedersachsen nur gefährliche Hunde eingetragen.

Frage 78

Welche Konsequenzen ergeben sich in Niedersachsen durch die Brut- und Setzzeit?

- a. Ich darf in dieser Zeit mit dem Hund in der freien Landschaft nur angeleint spazieren gehen.**
- b. Ich darf in dieser Zeit mit dem Hund nicht im Wald spazieren gehen.
- c. Ich darf in dieser Zeit mit dem Hund nur in entsprechend ausgewiesenen Gebieten spazieren gehen.
- d. Ich darf in dieser Zeit mit dem Hund nicht in der freien Landschaft spazieren gehen.

Frage 79

Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?

- a. Alle Hunde sind gleich.
- b. Je nach Rasse weisen die Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf.**
- c. Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild.
- d. Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man eine Einteilung in „kinderfreundlich“, „gefährlich“, „leicht zu erziehen“ etc. treffen.

Frage 80

Die Brut- und Setzzeit beschreibt den Zeitraum vom ...

- a. 1. April bis zum 15. Juli.**
- b. 1. April bis zum 1. Juli.
- c. 15. April bis zum 1. August.
- d. 1. März bis zum 15. Juli.

Frage 81

Wie verhalten Sie sich, wenn Ihr Hund frei läuft und Ihnen eine Person mit angeleintem Hund entgegenkommt?

- a. Ich lasse meinen Hund immer zu dem anderen Hund laufen, denn meiner beißt nicht und Sozialkontakte mit Artgenossen sind wichtig für sein Wohlbefinden.
- b. Ich rufe meinen Hund zu mir und leine ihn auch an.**
- c. Ich fordere den anderen Hundehalter auf, seinen Hund auch abzuleinen. So können beide Hunde dann problemlos Kontakt aufnehmen.
- d. Ich lasse meinen Hund zum anderen Hund laufen. Nur wenn die Hunde sich nicht verstehen, rufe ich ihn zurück.

Frage 82

Ihr Kleinkind krabbelt auf Ihren schlafenden Hund zu. Wie schätzen Sie die Situation ein?

- a. Der Hund kennt das Kind, er wird ihm ganz sicher nichts tun.
- b. Der Mensch ist immer höher in der Rangordnung innerhalb des Rudels. Der Hund wird das akzeptieren und dem Kind nichts tun.
- c. Ein Kleinkind ist in seinen Handlungen schwer berechenbar. Es wäre besser, das Kind aus der Nähe des Hundeplatzes wegzubringen.**
- d. Der Hund kennt das Kind, wenn er erwacht, kann er entscheiden, ob er aufsteht und weggeht.

Frage 83

Ich beuge mich über einen Hund und möchte ihn streicheln. Er duckt sich und knurrt. Ich mache mich klein und strecke ihm meine Hand entgegen, damit er daran schnüffeln kann. In diesem Moment schnappt er nach mir. Was könnte der Grund dafür sein?

- a. Ein Hund, der so reagiert, muss früher geschlagen worden sein.
- b. Der Hund hat die Geste des Handausstreckens als Bedrohung empfunden.**
- c. Der Hund ist grundsätzlich verhaltensgestört.
- d. Es ist normal, dass Hunde Gegner attackieren, die schwächer sind. Dadurch, dass man sich klein gemacht hat, hat man dem Hund signalisiert, dass man schwächer ist als er.

Frage 84

Woran kann man erkennen, dass ein Hund unter Stress steht?

- a. Hecheln kann auf Stress hindeuten.**
- b. Betteln nach Futter kann auf Stress hindeuten.
- c. Aufforderung zum Spiel kann auf Stress hindeuten.
- d. Stress ist eine menschliche Erscheinung. Hunde kennen keinen Stress.

Frage 85

Ein fremder Hund steht in gespannter Körperhaltung mit erhobenem Kopf und erhobener Rute vor Ihnen. Was könnte das bedeuten?

- a. Der Hund imponiert oder er droht.**
- b. Der Hund will mit Ihnen spielen.
- c. Der Hund bittet um Futter.
- d. Diese Haltung hat nichts zu bedeuten.

Frage 86

Nennen Sie typische Signale, an denen man ängstlich-unterwürfiges Verhalten erkennen kann.

- a. Blickkontakt halten.
- b. Sich klein machen und ducken.**
- c. Ohren aufstellen und wedeln.
- d. Zum Spielen auffordern.

Frage 87

Welche Spiele mit dem Hund sind auch für Kinder geeignet?

- a. Zerren am Seil.
- b. Inliner- oder Radfahren.
- c. **Suchspiele.**
- d. Rauf- und Jagdspiele.

Frage 88

Worauf muss man beim Einsatz von Belohnungen achten?

- a. Der Hund sollte erst belohnt werden wenn er mindestens zwei Minuten lang das erwünschten Verhalten gezeigt hat.
- b. Spielen mit dem Hund ist als Belohnung nicht geeignet, da dann der Hund das Training nicht ernst nimmt.
- c. Futterbelohnungen sind nicht geeignet, denn sie verleiten den Hund nur zum Betteln.
- d. **Der Hund sollte zunächst immer, später nur noch ab und zu belohnt werden.**

Frage 89

Welche der folgenden Möglichkeiten sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a. **Geduld, Lob und Konsequenz.**
- b. Härte.
- c. Laute und kurze Kommandos.
- d. Gleichberechtigung.

Frage 90

Ihr Welpe steht auf dem Behandlungstisch des Tierarztes und wehrt sich mit aller Kraft gegen die Untersuchung. Wie sollten Sie nach den unten angegebenen Möglichkeiten reagieren?

- a. **Ich halte den Hund ungerührt fest und lobe ihn, wenn er sich wieder ruhig verhält.**
- b. Ich nehme ihn auf den Arm und tröste ihn für die Dauer der Behandlung.
- c. Ich schüttle ihn am Nackenfell und drücke ihn heftig ins Platz.
- d. Ich bitte den Tierarzt meinen Welpen zu bestrafen, damit er sein Vertrauen zu mir nicht verliert.

Frage 91

Wie reagieren Sie, wenn Sie aus der Wohnung gehen und Ihren Hund Minuten später bellen oder heulen hören?

- a. Ich gehe sofort zurück und bestrafe ihn, denn er muss leise sein, wenn ich nicht da bin.
- b. Ich mache gar nichts, denn ich finde es gut, dass mein Hund wachsam ist und viel bellt.
- c. Ich mache nichts denn die Nachbarn müssen sich daran gewöhnen.
- d. **Ich suche professionellen Rat.**

Frage 92

Welche Verhaltensweisen des Besitzers können bei einem Hund aggressives Verhalten auslösen?

- a. Er ruft den Hund zurück, der gerade zu einem Spielkumpel rennen möchte.
- b. Er belohnt das sofortige Kommen mit einem Leckerchen.
- c. Er ignoriert den Hund, wenn dieser mit einem Ball ankommt und spielen möchte.
- d. **Er putzt dem Hund die Pfoten ab.**

Frage 93

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- a. **Hunde, die Angst haben, können zubeißen.**
- b. Wenn ein angeleinter Hund ausweichen kann, beißt er nicht zu.
- c. Hunde, die Angst haben, beißen nicht.
- d. Man kann einen ängstlichen Hund immer anfassen, wenn man es behutsam macht.

Frage 94

Bis zu welchem Alter bezeichnet man Hunde als „Welpen“?

- a. Bis zu einem Jahr.
- b. **Bis zum Abschluss des 3. bis 4. Lebensmonats.**
- c. Bis zur Geschlechtsreife.
- d. Solange sie von der Mutter gesäugt werden.

Frage 95

Worauf sollte während der sensiblen Phase besonders geachtet werden?

- a. **Der Hund sollte möglichst viele verschiedene Kontaktmöglichkeiten haben.**
- b. Der Hund sollte nur Sozialpartner in seinem Alter kennen lernen, da er mit älteren oder jüngeren nichts anfangen kann.
- c. Der Hund sollte möglichst nur mit Menschen zusammenkommen, damit er sich an diese ganz besonders gut gewöhnt.
- d. Da der Hund in der sensiblen Phase besonders sensibel ist, darf man erst danach mit der Erziehung beginnen.

Frage 96

Gesetzesverstöße beim Umgang mit Hunden werden durch die zuständigen Behörden geahndet.

Welche Aussage ist richtig?

- a. **Eine Körperverletzung durch einen Hund kann eine Straftat sein und durch die Staatsanwaltschaft verfolgt werden.**
- b. Gesetzesverstöße beim Umgang mit Hunden sind immer nur Ordnungswidrigkeiten niemals Straftaten.
- c. Sicherstellung von Hunden und Anordnung zur tierschutzgerechten Tötung durch die Behörde sind nicht möglich.
- d. Nur wenn ich meinem Hund absichtlich Schärfe antrainiert habe, bin ich bei Beißunfällen haftbar zu machen.

Frage 97

Ihr Kind geht mit Ihrem Hund spazieren. Im Park beschädigt der Hund Spielzeug anderer Kinder. Wer ist für den Schaden verantwortlich?

- a. **Sie sind sowohl für das Handeln Ihres Kindes als auch für den durch Ihren Hund verursachten Schaden verantwortlich.**
- b. Das Kind muss für den Schaden zur Verantwortung gezogen werden, schließlich hat es nicht gut aufgepasst.
- c. Die anderen Kinder, die ihr Spielzeug einfach liegen lassen, sind für den Schaden verantwortlich.
- d. Verantwortlich ist natürlich der Hund, denn er hat den Schaden verursacht.

Frage 98

Warum müssen Hunde im Auto speziell gesichert sein?

- a. **Im Falle eines Unfalls erhält der Fahrer des Autos mit einem ungesicherten Hund häufig eine Teilschuld.**
- b. Im Falle eines Unfalls erhält der Fahrer des Autos mit einem ungesicherten Hund in der Regel die Schuld.
- c. Hunde ab einem Gewicht von 10 kg sollten gesichert werden, weil diese ein Verletzungsrisiko für die Insassen darstellen.
- d. Hunde ab einem Gewicht von 20 kg sollten gesichert werden, weil diese ein erhebliches Verletzungsrisiko für die Insassen darstellen.

Frage 99

Welches Hilfsmittel in der Hundeerziehung ist tierschutzrechtlich bedenklich?

- a. Eine Flexi-Leine.
- b. Ein Hundehalfter.
- c. **Ein Elektroreizgerät (Teletakt).**
- d. Ein breites Lederhalsband.

Frage 100

Muss der „Sachkundenachweis“ beim Führen eines Hundes mitgeführt werden?

- a. Ja, ein Nachweis muss beim Führen des Hundes in der Öffentlichkeit mitgeführt werden.
- b. Auf der Steuermarke wird die Sachkunde des Halters vermerkt, diese muss vom Hund getragen werden.
- c. Die bestandene Sachkunde wird im Mikrochip des Hundes abgespeichert.
- d. **Die Sachkundebescheinigung muss nicht mitgeführt werden.**

Frage 101

Welches Tier ist der Urahnn des heutigen Hundes?

- a. Der Goldschakal.
- b. **Der Wolf.**
- c. Der Kojote.
- d. Der Dingo.

Frage 102

Woran erkenne ich, dass eine Hündin häufig ist?

- a. **Die Vulva (Scham) der Hündin ist vergrößert.**
- b. Die Hündin hat geschwollene Milchleisten.
- c. Die Hündin sondert am ersten Tag aus der Scheide Blut oder Schleim ab.
- d. Die Hündin ist besonders aggressiv zu Rüden.

Frage 103

Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?

- a. **Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.**
- b. Kinder deuten Hundeverhalten instinktiv richtig und verhalten sich aus Hundesicht angemessen.
- c. Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
- d. Hunde wissen, dass sie mit einem Kind besonders vorsichtig sein müssen.

Frage 104

Ihnen kommt beim Spazierengehen mit Ihrem freilaufenden Hund eine Frau mit Krückstock entgegen.

Wie sollten Sie sich verhalten?

- a. **Sie rufen Ihren Hund zu sich, er soll beim Vorbeigehen in Ihrer Nähe bleiben.**
- b. Sie rufen Ihren Hund nicht, denn Sie wissen, dass er nichts tut, und können sich auf ihn verlassen.
- c. Sie lassen Ihren Hund hingehen, da er solche Menschen kennen lernen soll.
- d. Sie rufen der Frau zu, dass Ihr Hund alle Menschen liebt und den Krückstock für die Dame aufheben könnte, wenn er herunterfällt.

Frage 105

Eine gute Bindung des Hundes zum Menschen wird gefördert durch?

- a. Dem Hund unkontrollierten Freilauf gewähren.
- b. **Regelmäßige Sozialkontakte, konsequente Führung und Spiel.**
- c. Ein geregeltes Leben.
- d. Allein viel Spiel mit dem Hund.

Frage 106

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



- a. Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- b. Der Hund ist müde
- c. Der Hund ist aggressiv
- d. **Der Hund ist unterwürfig**

Frage 107

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



- a. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
- b. Der Hund ist aggressiv.
- c. **Der Hund zeigt beschwichtigendes Verhalten.**
- d. Der Hund zeigt dominantes Verhalten.

Frage 108

Sie haben Ihren neuen Welpen abgeholt. Er ist gerade 9 Wochen alt. Worauf sollten Sie in den nächsten Wochen besonders achten?

- a. Der Welpe braucht jetzt ausschließlich Ruhe und Liebe.
- b. **Es ist sehr wichtig, dass der Hund in der nächsten Zeit viele Erfahrungen sammelt. Deshalb werde ich viel mit dem Hund unternehmen und auch eine Welpenspielgruppe besuchen.**
- c. Der Welpe ist noch viel zu klein, um etwas mit ihm zu unternehmen. Er ist noch nicht in der Lage, seine Umwelt richtig wahrzunehmen. Erst mit 4 Monaten sind seine Sinnesorgane vollständig entwickelt.
- d. Der Welpe sollte bis zum Alter von 4 Monaten in einer stressfreien Umgebung bleiben, damit er nicht verunsichert wird.

Frage 109

Während der Brut- und Setzzeit sind Hunde in Niedersachsen...

- a. **in der freien Landschaft an der Leine zu führen.**
- b. in ausgewiesenen Gebieten an der Leine zu führen.
- c. überall an der Leine zu führen.
- d. nur im Wald an der Leine zu führen.

Frage 110

Was sollte man beachten, wenn man mit seiner läufigen Hündin spazieren geht?

- a. Bei der ersten Läufigkeit kann noch nichts passieren, die Hündin kann noch nicht tragend werden.
- b. Man muss die Hündin nur während der Blutungsphase von Rüden getrennt halten.
- c. **Manche Hündinnen reagieren während der Läufigkeit anderen Hündinnen gegenüber aggressiver als sonst.**
- d. Mit läufigen Hündinnen sollte man nicht spazieren gehen.

Frage 111

Gibt es Bestrafungen, die man als „artgerecht“ bezeichnen kann?

- a. Ja, zum Beispiel Schläge, denn Hunde sind untereinander auch nicht zimperlich.
- b. Ja, lautes Anschreien und gleichzeitiges leichtes Schlagen mit einer Zeitung.
- c. **Ja, Ignorieren, wenn es die Situation zulässt.**
- d. Ja, Schütteln am Nackenfell, denn das macht die Mutterhündin auch mit ungezogenen Welpen.

Frage 112

Ist der Einsatz von Elektroreizgeräten für die Hundeerziehung sinnvoll?

- a. Ja, denn es ist eine einfache und schnelle Methode, die sehr erfolgreich in der Erziehung eingesetzt werden kann.
- b. Ja, weil der Hund dann weiß, dass er nicht machen kann, was er will.
- c. **Nein, die Gefahr von Fehlverknüpfungen und Angstverhalten als Folge ist zu groß.**
- d. Nein, denn die meisten Hunde reagieren gar nicht auf den Stromimpuls.

Frage 113

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

- a. **Hunde lernen ihr Leben lang.**
- b. Hunde lernen nur bis zu ihrem 8. Lebensmonat.
- c. Welpen können noch nichts lernen.
- d. Mit älteren Hunden braucht man nicht mehr zu arbeiten, da die Lernfähigkeit mit dem Verstreichen des 7. Lebensjahres verloren geht.

Frage 114

Welcher der folgenden Strafmaßnahmen ist sinnvoll?

- a. Drehen auf den Rücken und gleichzeitiges Festhalten im Halsbereich.
- b. Schütteln am Nackenfell.
- c. **Nichtbeachten des Hundes.**
- d. Harter Leinenruck.

Frage 115

Ihr Hund verhält sich in der Stadt immer ängstlich. Wie verhalten Sie sich?

- a. Sie lassen ihn frei laufen, weil er dann die Angst einflößenden Objekte selbstständig umgehen kann.
- b. **Sie suchen sich professionelle Hilfe.**
- c. Sie gehen nicht mehr mit ihm in die Stadt.
- d. Ich ignoriere die Ängste des Hundes und gehe weiterhin mit ihm in die Stadt. Die Angst verschwindet von selbst.

Frage 116

Sollten Sie Ihren Hund baden?

- a. Ja, täglich, damit der Hund sauber und keimfrei bleibt.
- b. Ja, etwa alle 1-2 Wochen mit Shampoo.
- c. **Ja, aber nur im Bedarfsfall (Hund hat sich in Unrat gewälzt) und dann mit einem Hundeshampoo.**
- d. Nein, auf keinen Fall.

Frage 117

Was ist wichtig bei der Trinkwasserversorgung des Hundes?

- a. **Wasser sollte in ausreichender Menge jederzeit zur Verfügung stehen.**
- b. Es empfiehlt sich zur Vorbeugung von Infektionen das Trinkwasser abzukochen.
- c. Wenn Hunde zu dünn sind, sollten sie mindestens drei Mal wöchentlich Milch bekommen.
- d. Zur Verhütung von Diabetes und Nierenerkrankungen darf Wasser nur zu den Fütterungszeiten und nur in begrenzter Menge angeboten werden.

Frage 118

Wie wird Tollwut übertragen?

- a. Durch Körperkontakt mit einem tollwuterkrankten Tier.
- b. **Wenn Speichel eines tollwuterkrankten Tieres in die Blutbahn kommt, z.B. durch einen Biss.**
- c. Durch das Anfassen von Fuchskot.
- d. Mücken stellen unter anderem eine gefährliche Infektionsquelle für Tollwut dar.

Frage 119

Wie kann ein Welpenbesitzer am besten seinem Welpen die Beißhemmung gegenüber Menschen antrainieren?

- a. Die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden.
- b. **Beißt der Hund im Spiel zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen.**
- c. Beißt der Hund im Spiel zu, wird dem Hund mit Worten erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist.
- d. Beißt der Hund im Spiel zu, wird er bestraft.

Frage 120

Welche Personen, die mit einem Hund spazieren gehen, müssen eine Sachkundeprüfung abgelegt haben?

- a. Alle volljährige Personen, die einen Hund führen, müssen die Sachkundeprüfung abgelegt haben.
- b. Alle minderjährigen Personen müssen mindestens die theoretische Sachkundeprüfung abgelegt haben.
- c. **Nur der Halter muss die Sachkunde nachweisen können.**
- d. Alle Personen, die den Hund führen. Allerdings ist die praktische Sachkundeprüfung ausreichend.

Frage 121

Sind unsere heutigen Hunde immer noch Raubtiere?

- a. **Ja, in unterschiedlicher Ausprägung.**
- b. Ja, aber nur die Jagdhunderassen.
- c. Nein, das Erjagen von Beutetieren ist eine krankhafte Verhaltensstörung.
- d. Nein, mit seltenen Ausnahmen.

Frage 122

Wie sollte man sich am besten nach den unten angegebenen Möglichkeiten verhalten, wenn der eigene Hund frei läuft und ein angeleinter Hund entgegen kommt?

- a. Wenn man einen Welpen oder Junghund hat, kann man ihn laufen lassen. Der andere Hund wird ihm nichts tun.
- b. Wenn der eigene Hund nichts tut, kann man ihn problemlos laufen lassen.
- c. Man ruft den anderen Hundebesitzern zu, dass sie ihren Hund losmachen sollen.
- d. **Man nimmt den eigenen Hund unter Kontrolle, bis man mit den anderen Hundebesitzern geklärt hat, ob ein Kontakt zwischen den Hunden erwünscht ist.**

Frage 123

Auf dem Hundespaziergang kommt Ihnen ein Reiter entgegen. Wie soll man sich verhalten?

- a. Wenn der Hund Pferde kennt, braucht man nichts zu unternehmen.
- b. Man sollte den Reitern zurufen, das der Hund pferdefreundlich ist und der Reiter sich keine Sorgen zu machen braucht.
- c. Wenn der Reiter nur Schritt reitet, ist keine Gefahr gegeben, denn das langsame Reiten verleitet nicht zum Jagen.
- d. **Man sollte seinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle nehmen, um Unfälle zu vermeiden.**

Frage 124

Wie reagieren Sie am besten, wenn Ihr Hund ängstliches Verhalten beim Anblick eines Gegenstandes zeigt?

- a. Man sollte den Hund beruhigen und ihm erklären, dass er keinen Grund hat, sich vor diesem Gegenstand zu fürchten.
- b. Man sollte den Hund für seine Angst bestrafen.
- c. **Man sollte die Angst des Hundes in diesem Augenblick ignorieren und weitergehen.**
- d. Man geht am besten näher mit dem Hund ran und hält die Nase an den Gegenstand, bis er sich nicht mehr fürchtet.

Frage 125

Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?

- a. Der Einsatz von direkten körperlichen Strafen nicht, denn das braucht der Hund ab und zu.
- b. **Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes und/oder ängstliches Verhalten zeigt.**
- c. Viel Beschäftigung mit dem Hund.
- d. Wenn der Besitzer immer das gleiche Kommando gibt, denn das schwächt sich dann ab.

Frage 126

Wie häufig und wie lange sollte man mit einem Hund üben?

- a. Einmal am Tag eine Stunde lang.
- b. **So häufig wie es geht, aber immer nur kurz, dann kann sich der Hund am besten konzentrieren.**
- c. Es ist besonders wichtig, dass man täglich immer zur selben Zeit übt. Wie lange man übt ist abhängig vom Trainingsstand des Hundes.
- d. Zwei kurze Übungen auf jedem Spaziergang sind absolut ausreichend, sonst wird der Hund überfordert.

Frage 127

Ein Hund kann nicht lernen ...

- a. **...unter extremem Stress.**
- b. ...in der Trächtigkeit.
- c. ...im Dunkeln.
- d. ...bei Entspanntheit.

Frage 128

Welche der hier angegebenen Kriterien machen einen guten Welpenspielkurs aus?

- a. Hunde jeden Alters dürfen teilnehmen.
- b. Das Alter der Hunde liegt zwischen 6 und 12 Monaten.
- c. **Die Gruppengröße beträgt maximal 6 bis 8 Hunde pro Betreuungsperson.**
- d. Es wird ausschließlich gespielt.

Frage 129

Ihr Hund schüttelt seit Tagen ständig den Kopf. Was sollten Sie tun?

- a. Der Hund hat Schmutz in den Ohren, Sie sprühen ihm mit reichlich Seifenlösung die Ohren aus.
- b. **Der Hund könnte eine Ohrentzündung haben, Sie konsultieren Ihren Tierarzt.**
- c. Der Hund ist mit etwas unzufrieden und tut so seinen Unwillen kund. Sie überprüfen, ob er genug Futter bekommt.
- d. Kopfschütteln gehört zum Spielaufforderungsverhalten, Sie spielen mehr mit ihm.

Frage 130

Ist es ratsam, wenn man einen Hund übernimmt, mit dem Hund zum Tierarzt gehen, auch wenn der Hund einen gesunden Eindruck macht?

- a. **Ja, z.B. damit der Tierarzt anhand des Impfpasses überprüfen kann, ob der Hund ausreichend geimpft ist.**
- b. Ja, denn der Hund braucht eine Futterumstellung und dafür ist eine fachmännische Beratung notwendig.
- c. Nein, das ist nicht notwendig, wenn man den Hund bei einem Züchter kauft.
- d. Nein, das ist viel zu viel Stress für das Tier.

Frage 131

Gegen welche Krankheiten sollte Ihr Hund mindestens geimpft werden?

- a. **Tollwut, Staupe und Parvovirose.**
- b. Leukose und Hunde - AIDS.
- c. Borelliose und Zwingerhusten.
- d. Tetanus.

Frage 132

Welcher der folgenden Punkte muss für eine tiergerechte Haltung des Hundes mindestens erfüllt sein?

- a. Einmal am Tag 10 Minuten Kontakt zu Sozialpartnern (Hunde und/oder Menschen).
- b. Alle zwei Tage ausreichend lange Spaziergänge.
- c. **Der Hund muss täglich ausreichend geistig und körperlich gefordert werden.**
- d. Jederzeit freier Zugang zu Futter.

Frage 133

Ihre 12-jährige Hündin verliert seit einiger Zeit nachts in der Wohnung Urin. Wie verhalten sie sich?

- a. Ich stupse sie mit der Nase in den Bach, wie ich es machte, als sie Welpe war.
- b. Ich gebe ihr abends kein Wasser mehr.
- c. **Ich lasse meine Hündin von einem Tierarzt untersuchen.**
- d. Ich schimpfe sie aus.

Frage 134

Ab wann kann man mit einem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?

- a. **So früh wie möglich. Je nach Ausrichtung der Gruppe schon ab der achten Woche.**
- b. Ab dem fünften Lebensmonat.
- c. Gar nicht, weil langes oder raues Welpenspiel den Gelenken schadet.
- d. Wenn der Welpe mit mindestens einem anderen Hund täglichen Kontakt hat, gar nicht, weil dieser Kontakt dem Hund für eine optimale Entwicklung reicht.

Frage 135

Bestehen in Bezug auf das Halten und Führen von Hunden so genannter „Kampfhundrassen“ in Niedersachsen besondere Bestimmungen?

- a. Diese Hunde müssen in der Öffentlichkeit mit Maulkorb geführt werden.
- b. Um diese Hunde halten zu dürfen, muss ein Wesenstest vorgelegt werden.
- c. Diese Hunde müssen in der Öffentlichkeit mit Leine und Maulkorb geführt werden.
- d. **In Niedersachsen bestehen keine rassespezifischen Regelungen.**

Frage 136

Hängt es vom Alter des Kindes ab, ob das Zusammenleben mit einem Hund reibungslos funktioniert?

- a. Hunde kommen mit Kindern, die jünger als 10 Jahre alt sind, nie zurecht.
- b. Das hat mit dem Alter nichts zu tun. Ein Hund fühlt sich innerhalb der Familie in jedem Fall rangniedriger als die Kinder.
- c. **Reifere Jugendliche werden von vielen Hunden als Erwachsene eingestuft.**
- d. Das Zusammenleben zwischen kleinen Kindern und Hunden ist immer problematisch.

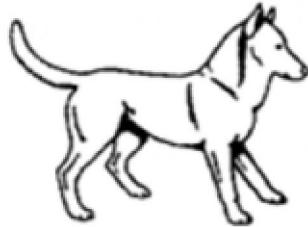
Frage 137

Körpersprache spielt bei der Kommunikation der Hunde eine entscheidende Rolle, welche charakteristische Körperhaltung zeigt die Spielhaltung an?

- a. Hochgezogene Lefzen, Zähne zeigen, angespannte Muskulatur.
- b. **Engencknickte Vordergliedmaßen, Hinterbeine aufrecht, wedelnde Rute.**
- c. Steil aufgestellte Rute, gesträubte Rücken- und Nackenhaare.
- d. Auf dem Rücken liegen, Blickkontakt meiden.

Frage 138

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



- a. Der Hund ist unterwürfig.
- b. Der Hund droht selbstsicher.
- c. **Der Hund ist zurückhaltend und zeigt eine leichte Spielgeste.**
- d. Der Hund ist müde.

Frage 139

Ihr Hund springt um Sie herum; die Ohren sind z.B. angelegt, der Fang ist leicht geöffnet, er senkt ständig seinen Brustkorb in Richtung Boden, das Hinterteil bleibt aufgerichtet, der Schwanz wedelt. Wie ist die Situation zu bewerten?

- a. Der Hund ist aggressiv und wird gleich zubeißen.
- b. Der Hund hat Angst und will sich bei Ihnen verstecken.
- c. **Der Hund zeigt Spielaufforderungsverhalten.**
- d. Wenn der Hund dieses Verhalten sehr häufig zeigt, hat es nichts zu bedeuten.